PRESSEMITTEILUNG

BUND Landesverband Niedersachsen e. V.
Goebenstr. 3a
30161 Hannover
www.bund-niedersachsen.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

27.08.2012

Thema: MSC FLAMINIA
Region: Niedersachsen
Hintergrund: Meeresschutz

Auf alle Eventualitäten vorbereiten

Bei der Bergung der MSC FLAMINIA muss Schutz von Mensch und Umwelt an erster Stelle stehen

Seit Tagen treibt der in Folge von Explosionen und Bränden stark beschädigte Containerfrachter MSC FLAMINIA durch den Atlantik. Der Frachter ist mit insgesamt 151 Gefahrgutcontainern beladen, von denen 72 offenbar zerstört und weitere 24 beschädigt sind. Aus seerechtlichen Gründen hat die Bundesrepublik Deutschland dem schwer beschädigten Schiff einen Notliegeplatz in deutschen Gewässern gestattet. Derzeit ist eine Tiefwasserrede vor Helgoland vorgesehen, nach einer Inspektion soll das Schiff dann in einen Hafen, voraussichtlich Wilhelmshaven, geschleppt werden.

Der BUND Niedersachsen sieht den gesamten Vorgang rund um die MSC FLAMINIA mit großer Besorgnis. Unter allen Umständen muss bei der Bergung des Schiffes eine Gefährdung von Mensch und Umwelt verhindert werden. Der BUND stellt bei der Bergung des Schiffes daher folgende Forderungen:

1. Die MSC FLAMINIA darf nur dann durch das ökologisch besonders sensible Wattenmeer geschleppt werden, wenn ein Auseinanderbrechen des Schiffes ausgeschlossen werden kann.
2. Die Ladeliste des Schiffes mit allen Gefahrstoffen an Bord muss unverzüglich und vollständig veröffentlicht werden.
3. Beim Abschleppen des Schiffes und während der Tiefwasserreede muss die gesamte Bandbreite an technischem Equipment zur Gefahrenabwehr vorgehalten werden, um auf unvorhergesehene Situationen sofort reagieren zu können.
4. Der Zielhafen, in den das Schiff letztendlich überführt werden soll, muss eine vollständige Logistikkette zum Löschen der Gefahrstoffe vorhalten.
5. Mittelfristig muss eine EU weite Regelung getroffen werden, damit havarierte Schiffe schnellstmöglich geborgen werden und ein „nicht vor meiner Haustür" in Zukunft ausgeschlossen wird.

Die Vorgänge rund um die MSC FLAMINIA verdeutlichen die großen Gefahren des ständig wachsenden globalen Schiffsverkehrs. Die deutsche Bucht ist bereits heute eine wahre Schiffsautobahn, neue technische Anlagen wie Offshorewindparks werden die Befahrung weiter erschweren. Dieser Schiffsverkehr muss deshalb in Zukunft so ausgestaltet und gesteuert werden, dass eine Gefahr für die ökologisch sensiblen Küstenlebensräume und der dort lebenden Menschen ausgeschlossen wird.

Rückfragen zum Thema an:
Nadja Ziebarth
BUND-Projektbüro Meeresschutz
Tel. (0421) 7900232
E-Mail: nadja.ziebarth@bund.net

Pressekontakt:
Stephan Held
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
BUND Landesverband Niedersachsen
Tel. (0511) 965 69 – 39
E-Mail: stephan.held@nds.bund.net
Internet: www.bund-niedersachsen.de

Der **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)** ist bundesweit mit mehr als 460.000 Mitgliedern, Spendern und Förderern der größte Umweltverband Deutschlands. In Niedersachsen zählt der Verein rund 33.000 Mitglieder und Förderer. Der Verein ist vom Staat als Umwelt-/Naturschutzverband anerkannt. Der BUND versteht sich als die treibende gesellschaftliche Kraft für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die Vision: ein zukunftsfähiges Land in einer zukunftsfähigen und friedfertigen Welt.